

Groß-Benrather

Zeitung der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.



68. Ausgabe

Benrath, November 2014



„Herbst“

Foto: Karlheinz Gromöller

**AUS
DEM
INHALT**

- | | | | |
|---|---------------------------|----|-------------------------------|
| 2 | Aus der Redaktion | 7 | Wohlfühlklima Düsseldorf-Süd |
| | Vorwort der Vorsitzenden | 8 | Sommerfest 2014 |
| 3 | Martinszug Benrath-Mitte | 10 | Aus Benraths Vergangenheit |
| | Herzliche Einladung | 11 | Werden und Vergehen |
| 4 | Hundertjahrfeier der HGGB | 12 | Reise nach Thüringen |
| 6 | Dämmerchoppen | 13 | Termine November bis Februar |
| 7 | Heimatarchiv unter Wasser | 14 | Kreuzwörterrätsel / Impressum |

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,
wie halten Sie es mit dem November?

Heinrich Heines Wintermärchen beginnt mit den Worten „Im traurigen Monat November wars, die Tage wurden trüber.“

Hermann Hesse schreibt im Gedicht „November“:
„Alles will sich nun verhüllen und entfärben,
Nebeltage brüten Angst und Sorgen,
Nach der Nacht voll Sturm klirrt Eis am Morgen,
Abschied weint, die Welt ist voll von Sterben“.

Unsere großen Dichter haben ja recht mit ihrer Meinung vom November. Bodenfrost, Nebel, immer kürzer werdende Tage und das Absterben der Natur sind Markenzeichen des Novembers. Dazu auf das Gemüt gehende Feiertage wie Allerheiligen, Buß- und Betttag, Volkstrauertag und Totensonntag.

Vielleicht ist es ja sogar gut, dass sich derartige Gedenktage im November befinden. Kein anderer Monat passt so gut dazu. Und dass wir einmal im Jahr über Werden und Vergehen nachdenken, kann ja auch nicht schaden. Es gibt im Leben nicht nur Wonnemonate.

Trotzdem, wenn wir genau hinschauen, ist der nächste Frühling schon programmiert. Sie können uns gerne schreiben, welche Einstellung Sie zum November haben, oder Sie besuchen uns auf einer unserer Veranstaltungen, die wir in dieser Ausgabe ankündigen. Außerdem, woher kommt der Name des Monats? Lateiner sind gefragt, novem = neun. Aber was hat die Neun mit dem elften Monat des Jahres zu tun? Wir freuen uns auf Sie.

Kommen Sie gut durch den November, er tut nicht weh. Freuen Sie sich schon jetzt auf den darauffolgenden Monat, der eine fröhliche, selige und Gnaden bringende Zeit verspricht.

Ihr Karlheinz Gromöller

Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde,

manchmal sind Worte wie ein kostbares Geschenk, das unser Leben bereichert und richtungsweisend werden kann. Ich habe solch ein Geschenk erhalten und möchte diese Worte an Sie weiterschicken:

Worte wie Blumen pflücken

Wenn man Menschen auf den Wegen ihres Lebens begleitet und ihnen wirklich zuhört, dann wachsen Worte am Wege wie Blumen. Man kann sie pflanzen, man kann sie pflücken. Solche Worte trägt man bei sich, solche Worte bringt man heim. Sie gehen von Mund zu Mund und nehmen Wohnung im Herzen.

Blumen der Freude am Leben. Blumen der glücklichen Dinge im Leben. Blumen der kleinen Aufmerksamkeiten, dass man aneinander denkt. Blumen der Freundlichkeit, die uns fröhlich machen. Blumen der Geborgenheit, die wir einander schenken.

Aus: Phil Bosmans, Mensch, ich hab dich gern, Verlag Herder

In unseren kommenden Veranstaltungen zum Volkstrauertag, zur Nikolausfeier der Senioren oder zum Neujahrsempfang 2015 lassen sich diese Gedanken schon aufs Beste umsetzen.

In diesem Sinne grüße ich Sie in herzlicher Verbundenheit
Ihre Marianne Holle

Sonntag, 16. November 11.30 Uhr, Hasselser Friedhof

Die HGGB e.V. begeht den

Volkstrauertag.

Gestaltet wird die Gedenkstunde von Schülerinnen und Schülern der Realschule Benrath. Die musikalische Begleitung übernimmt das Bläserquintett Benrath unter der Leitung von Eberhard Fischer. Die Schützenbruderschaften St. Cäcilia und St. Antonius sowie eine Abordnung der Pfadfinder nehmen an der Feierstunde teil.

Eine herzliche Einladung an die Bürgerschaft.

Martinszug Benrath-Mitte

Nach vereinzelter Kritik an der Verkürzung des traditionsreichen Benrather Martinszuges haben die Organisatoren Alternativen überlegt und die betroffenen Eltern befragt. Eine angedachte Alternative, nämlich vom Rathaus aus über die Sophienstraße, Schlossallee zum Schloss zu ziehen, scheidet aufgrund der Großbaustelle Benrode-/Hospitalstraße aus.

Deshalb haben die Martinsfreunde Benrath Mitte e.V. beschlossen, dass der Zug in diesem Jahr, am 11.11. um 17 Uhr, folgenden Weg nimmt: Von den Schulen Erich-Müller-Straße zur Dankeskirche, West-, Hauptstraße, Marktplatz, Görres-, Benrode-, Hospitalstraße zum Schloss. Dort findet vor der einzigartigen Kulisse gegen 17.45 Uhr die Mantelteilung statt.

Wie in den vergangenen Jahren werden am Ende der Hauptstraße (an der „Kuh“), am Marktplatz und an der Ecke Benrode-/Hospitalstraße ab 17 Uhr Kapellen musikalisch in

den Zug einstimmen. Schon im Vorfeld gehen eifrige Eltern von Haus zu Haus und sammeln Geld für die Kosten des Zuges. Wir bitten, diese Sammler freundlich aufzunehmen.



Wir freuen uns, wenn auch in diesem Jahr wieder viele kräftige Stimmen die altbekannten Martinslieder mitsingen, ob vom Rand des Zuges oder mittendrin. Für die „Martinsfreunde Benrath Mitte e.V.“

Hans Jürgen Watty, Foto: Frank Bönke

Herzliche Einladung

65 + 35 = 100

Die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. wird 65 Jahre und das ihr angeschlossene Heimatarchiv 35 Jahre alt.

Aus diesem Anlass lädt die HGGB ihre Mitglieder und Freunde zu einer Feststunde am Dienstag, dem 25. November, 18 Uhr in den Sitzungssaal des Benrather Rathauses ein. Archivleiter Wolfgang D. Sauer wird über die Geschichte der Heimatgemeinschaft berichten und das MundArt Kabarett Anne Wesendonk/Christine Schreiber umrahmt die Veranstaltung musikalisch.

Die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. lädt die Bürgerinnen und Bürger herzlich ein zum

Neujahrsempfang

am Sonntag, 18. Januar 2015 um 11.00 Uhr im Sitzungssaal des Benrather Rathauses.

Freitag, 5. Dezember 15.15 Uhr (Einlass um 15 Uhr)

53. Nikolausfeier

Die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. lädt auch in diesem Jahr Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 70. Lebensjahr in den Gemeindesaal der griechisch-orthodoxen Kirche Am Schönenkamp 1 in Hassels ein (zu erreichen mit der Buslinie 730, Haltestelle „Am Schönenkamp“).

Die Ausgabe der kostenlosen Eintrittskarten ist für unsere Mitglieder am Montag, 24. November von 15 bis 16 Uhr im Archiv, für Nicht-Mitglieder am 26. November von 9.30 - 10.30 Uhr im Rathaus, Haupteingang Erdgeschoss

Zum Gelingen der Feier, zur Vorbereitung und auch für die Nachbereitung der Feier benötigen wir tatkräftige Unterstützung. Wer uns helfen möchte, melde sich bitte unter Tel. 0211 7118282 bei Elisabeth Wiesemann. Wir treffen uns am 4. Dezember um 11 Uhr, um den Festsaal vorzubereiten.

Hundertjahrfeier der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.

„Hundertjahrfeier der Heimatgemeinschaft“? Das kann doch nicht sein, wird jetzt manch kritischer Leser denken. Und doch steckt in diesem Satz Wahrheit insofern, als die Heimatgemeinschaft in diesem Jahre auf ein 65-jähriges Bestehen zurückblicken kann und gleichzeitig das ihr angeschlossene Heimatarchiv 35 Jahre alt wird. Die folgenden Bemerkungen werden sich aber in erster Linie auf die Heimatgemeinschaft selbst beziehen, und zwar im Wesentlichen auf ihre Anfänge, denn ihre 65-jährige Geschichte mit allen Details darzustellen, ist in diesem Rahmen nicht möglich.

Fragen wir zunächst nach den Ursprüngen und den Gründervätern dieser Gemeinschaft. Auskünfte darüber erhalten wir einmal durch die 1974 erschienene Festschrift „25 Jahre Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.“ und zum anderen von verschiedenen Artikeln im „Benrather Tageblatt“. Diese Zeitung hat das Geschehen in der Heimatgemeinschaft stets begleitet.

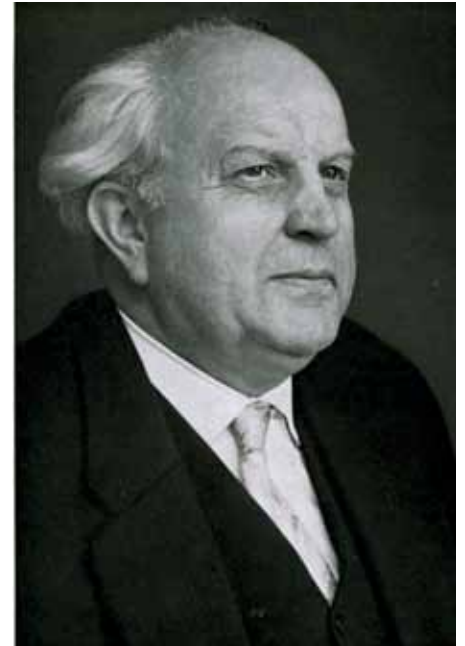
Im Hinblick auf die Ursprünge der Heimatgemeinschaft muss man in die zweite Hälfte der 1940er-Jahre zurückgehen. „Es waren“ – so heißt es in der Festschrift – „die ersten harten Jahre nach dem 2. Weltkrieg mit ihren Entbehrungen, ihrem Elend. Jeder hatte nur einen Willen – zu überleben. Das Allgemeinwohl interessierte wenige. Umso höher ist es einzuschätzen, daß sich in jener Zeit einige Frauen und Männer zusammenfanden, die weiterdachten und die Heimatgemeinschaft ins Leben riefen.“

Das Wirtschaftswunder war damals noch weit entfernt. Die Menschen mussten erleben, dass die materiellen Lebensbedingungen nach dem Krieg nicht besser, sondern erheblich schlechter wurden. Wirklich existentielle Probleme waren die Wohnungsnot und die Ernährungslage.

Zwar war Benrath im Zweiten Weltkrieg von Bombenangriffen und Beschuss fast völlig verschont und nahezu unzerstört geblieben, doch war die Wohnungsnot dadurch entstanden, dass Benrath viele Flüchtlinge und anderswo Bombengeschädigte aufnehmen mussten. Die Einwohnerzahl Benraths hatte dadurch gegenüber der Vorkriegszeit um mehr als ein Drittel zugenommen.

Das andere existentielle Problem betraf die Ernährungslage. Da infolge der zerstörten Infrastruktur Deutschlands der Transport von Gütern äußerst eingeschränkt war, konnte die Versorgung der Bevölkerung mit Brot, Milch, Eiern, Gemüse, Obst und Kartoffeln nur unzureichend bewältigt werden. So waren die Besatzungsmächte gezwungen, die während des Krieges eingeführte Rationierung nicht nur weiter fortzuführen, sondern noch erheblich auszuweiten. Trotzdem reichte dies nicht aus. Die Bevölkerung hungerte und fast alle hatten damals ein erhebliches Untergewicht. Ohne bestimmte Formen der Selbsthilfe (Hamstern, Tauschhandel, Schwarzmarkt) hätten viele Menschen nicht überleben können. Erst nach der Währungsreform sollte sich das ändern. Die Lebensmittelkarten wurden erst im März 1950 abgeschafft. Angesichts dieser existentiellen Probleme der unmittelbaren Nachkriegszeit sollte es noch eine Zeitlang dauern, bis die Ideen und Pläne der Männer der ersten Stunde unserer Heimatgemeinschaft verwirklicht werden konnten. Im Jahre 1949 war es so weit.

Als Gründungsdatum der Heimatgemeinschaft kann man den 4. April 1949 ansehen. Im „Benrather Tageblatt“ vom 14. Mai 1955 hieß es hier-



Josef Heinrich Sommer,
Vorsitzender der HGGB von 1954 bis 1959

zu: „Auf Einladung des Herrn Wilhelm Schreiner hatte sich eine Reihe von Benrather Bürgern zu dieser Gründungsversammlung eingefunden und nahmen den von Herrn Schreiner in einem längeren Vortrage gemachten Vorschlag, die Belange der Benrather Bürger durch eine Heimatgemeinschaft in bezug auf Kultur, Wirtschaft und Vereinswesen zu fördern, mit Freuden auf.“ Eine Woche später, am 11. April, wurde dann eine Satzung besprochen und am 25. April fand dann erneut eine große öffentliche Versammlung im „Benrather Hof“ statt. Auch darüber berichtete das „Benrather Tageblatt“: „Herr Schreiner, der Erste Präsident der Heimatgemeinschaft, gab einen umfangreichen Bericht über die Pläne und den Aufbau des Vereins, der lediglich eine Dachorganisation für die anderen Vereine von Groß-Benrath darstellen sollte zur Förderung der Interessen der gesamten Bevölkerung.“

Der gerichtlich eingetragene Gründungstag der Heimatgemeinschaft



Josef Rath,
Vorsitzender der HGGB von 1959 bis 1963

ist der 9. Mai 1949. Der Vereinsname hieß damals „Heimatgemeinschaft für Kultur, Vereinsleben und Wirtschaft e.V. Düsseldorf-Benrath“. Im Jahre 1956 wurde eine Satzungsänderung vorgenommen und der Vereinsname geändert zu „Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.“

Von den damaligen Vorständen soll hier nicht die Rede sein. Das bleibt einem Vortrag auf einer geplanten Festveranstaltung zur Feier des 65-jährigen Bestehens der Heimatgemeinschaft vorbehalten. Stattdessen sollen hier nur kurz und eher stichwortartig einige der ersten Aktivitäten des neuen Vereins zur Sprache kommen. Wilhelm Schreiner hat dazu geschrieben: „Zur Förderung des Vereinslebens und zur Werbung von Mitgliedern wurden zweimal im Jahr Schloßparkfeste veranstaltet, die bis zu 12.000 Besucher hatten. Ein eigenes Heimatorchester mit 40 Musikern begleitete die Darbietungen auf der südlichen Schloßterrasse... Eine Gewerbeausstellung, die von 4.000 In-

teressenten besucht wurde, fand in der Ernst-Moritz-Arndt-Halle statt.“

Als man sich Anfang der 1980er-Jahre nach dem Auszug des Schloßgymnasiums aus dem Ostflügel von Schloss Benrath große Sorgen machte über den Zustand des östlichen Torhauses und des östlichen Kavaliersgebäudes, war die Heimatgemeinschaft Mitbegründerin des Vereins „Rettet Torhaus und Ostflügel von Schloß Benrath“ und spendete für deren Sanierung 20.000 DM. Weiterhin stiftete die Heimatgemeinschaft in Benrath mehrere Gedenktafeln. Bereits 1961 begannen auch die beliebten Wohltätigkeitsveranstaltungen „Benrather unterhalten Benrather“, damals noch im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium. Geboten wurden hier Orchestermusik, Frauen- und Männerchöre, Gesangs- und Instrumentalsolisten. Ein besonderer Höhepunkt dieser Veranstaltungen war im Jahre 1969 der Auftritt der Wiener Sängerknaben.

Seit dem Jahre 1984 lädt die Heimatgemeinschaft auch zu einem monatlichen Dämmerchoppen ein, zu der auch Gäste stets willkommen sind. Zur Zeit findet dieser Dämmerchoppen jeden dritten Dienstag im Monat im „Jägerhof“ in Urdenbach statt. Herr Gromöller, Mitarbeiter in unserem Heimatarchiv, stellt dazu immer ein recht ansprechendes Programm zusammen.

Seit ihrem Gründungsjahr 1949 veranstaltet die Heimatgemeinschaft – heute in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Bürgerverein Urdenbach – fast ununterbrochen jährlich sonntags im Schlosspark die sog. Schlossparkkonzerte. Diese finden bei den Besuchern stets großen Anklang. Großer Beliebtheit erfreuten sich seit 1960 auch die Heimatfeste auf einem großen Motorschiff auf dem

Rhein. Leider sind diese Fahrten vor ein paar Jahren eingestellt worden. Als eine weitere Attraktion muss auch das jährlich im Dezember veranstaltete Nikolausfest für die über 70 Jahre alten Bürgerinnen und Bürger genannt werden. Nahmen in den 1950er-Jahren noch 50 Personen daran teil, so steigerte sich dies bis auf 500 Personen. Bei diesen Feiern werden die Gäste der Heimatgemeinschaft mit Kaffee und Kuchen bewirtet und erhalten als Geschenk eine liebevoll gepackte Tüte. Dazu bietet ein immer hervorragend zusammengestelltes Programm auf der Bühne den Besuchern kurzweilige und abwechslungsreiche Unterhaltung.

Zuletzt soll hier noch die Gedenkstunde am Volkstrauertag zum Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege sowie der Kriege überhaupt genannt werden. In der Festschrift heißt es dazu: „Diese Feier soll Ehrung und Mahnung zugleich sein und uns aufrufen, alle Kraft für die Erhaltung des Friedens einzusetzen.“ Vieles mehr ließe sich noch sagen, besonders auch zu den Aktivitäten des der Heimatgemeinschaft angeschlossenen Heimatarchivs. Doch soll auch das der kommenden Festveranstaltung vorbehalten bleiben.

Der heutige Vorstand der Heimatgemeinschaft sieht sich in der Pflicht, den Verein ganz im Sinne seiner Gründerväter fortzuführen. Das Wort des damaligen Bürgermeisters Josef Kürten hat für die Vorstandsmitglieder nach wie vor Gültigkeit: „Diese Gruppe Benrather Bürger... hat es sich zum Ziel gesetzt, das Heimatgefühl der Bürger im Bereich Groß-Benrath zu stärken, die gemeinsamen Interessen aufzugreifen und mitverantwortlich für die besonderen Anliegen der Benrather Bevölkerung einzutreten.“

Wolfgang D. Sauer

DÄMMERSCHOPPEN

Auenblicke



Dipl.-Biologin Elke Löpke, Biologische Station Haus Bürgel, referierte über das Projekt „Auenblicke“. Der Naturraum Urdenbacher Kämpe wird ökologisch und touristisch aufgewertet. Gefördert werden die Maßnahmen durch die Europäische Union und durch das Land NRW.

Rheinstürmer



Die Showtanzgruppe „Rheinstürmer“ aus Monheim begeisterte durch neue Tänze und Akrobatik



Liebe Mitglieder und Freunde !

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 18 Uhr zum **Dämmerschoppen** im „Jägerhof“, Urdenbacher Dorfstraße 22

Wir bieten immer ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Unsere nächsten Termine:

- 21. Okt.: Lichtbildvortrag: Wolfgang D. Sauer spricht mit Marie Seeck über ihre Zeit in Ruanda
- 18. Nov.: In Wort und Bild. Die Reise der HGGB nach Thüringen
- 16. Dez.: Jahresrückblick 2014 in Bildern über Naturereignisse und über Veranstaltungen unserer Heimatgemeinschaft
- 20. Jan.: Tanzgruppe „Funkenkinder“ mit Kinder-Prinzenpaar und Hofstaat. Empfehlung: alle Gäste mit Hut

Kommen Sie mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Zauber der Operette

Ruth Schaumann, Horst Schaumann, Jörg-Steffen Wickleder.

Der Traum von einem Operettenhaus in Düsseldorf kam auf beim Auftritt von Ruth Schaumann, Tochter des bekannten Chorleiters Horst Schaumann. „Meine Lippen, die küssen so heiß.“ Welche Erinnerungen kommen da auf! Begleitet wurde Ruth Schaumann von Jörg-Steffen Wickleder, Kantor der ev. Gemeinde Urdenbach. Die Moderation lag in den Händen ihres Vaters Horst Schaumann.



Karlheinz Gromöller, Texte und Fotos

Heimatarchiv unter Wasser

Die sogenannten „Jahrhundertunwetter“ halten sich nicht mehr an die im Wort verborgene Zeitspanne. Es fällt auf, dass dies eher zur Beschwichtigung dient. Der Begriff „Archiv“ ist ja auch nicht aus Arche und Schiff zusammengesetzt, um Glauben zu machen, es könnte vor Wassermassen schützen. Ist leider nicht so.

Das letzte Unwetter hat unser Heimatarchiv unter Wasser gesetzt. Der Zugang zu den Räumen ist seitdem aus gesundheitlichen Gründen bis voraussichtlich Ende Oktober untersagt. Allergische Reaktionen durch Sporen- und Schimmelpilze drohen und die Luftfeuchtigkeit kann auch unsere archivierten Unterlagen beschädigen.

Aufgestellte Luftentfeuchter erzeugen wegen des Feuchtigkeitsentzugs der Umgebungsluft ein gesundheitsgefährdendes Raumklima und machen einen Aufenthalt in den Räumen unmöglich.

Viele vorgeplante Veranstaltungen sind damit sprichwörtlich ins Wasser gefallen und müssen abgesagt bzw. auf spätere Zeitpunkte verschoben werden wie die Ausstellung zum 100. Jahrestag anlässlich des Ausbruchs des 1. Weltkrieges.

Für Treffen der Archivmitarbeiter muss in regionale Cafés oder Benrather Gaststätten ausgewichen werden.

Wir müssen wohl alle die Zunahme der Umweltveränderungen zu vermeiden helfen. Das dient nicht nur dem Erhalt unserer Heimat im weitesten Sinne.

Tamara Kotwizki-Schmitz, Fotos Rudolf Doll



Wohlfühlklima Düsseldorf-Süd

Wie im Reich der Lüfte,
König ist der Weih,
So im Reich der Klüfte
Herrscht der Schütze frei...

Friedrich von Schiller, aus Wilhelm Tell

So wie in Schillers Schützenlied kennen wir den Raubvogel: Majestätisch schwebend, seine Beute aus hundert Metern im Blick, auch im hohen Alter, ohne Sehhilfe.

Aber was war das an einem Septembernachmittag in Urdenbach. Ein großer Vogel lässt sich auf dem Kamin des Nachbarhauses mit seiner Beute nieder. Drei Elstern umkreisen ihn im respektvollen Abstand mit großem Geschrei.

Die Frage ist, um welchen Vogel handelt es sich hier? Ein kleiner Tipp: Sein Name steht in Verbindung mit seiner Lieblingsbeute. Aber Vorsicht, nicht zu schnell entscheiden.

Schreiben Sie uns, wenn Sie den Namen wissen, oder schicken Sie uns eine ähnliche Geschichte.

Karlheinz Gromöller, Text und Foto



Unser diesjähriges Sommerfest –

ein Mosaik aus beschwingten Programmpunkten im Ostflügel des Benrather Schlosses



Blick in den Schlosshof – Erwartungsvolle Gäste.



Unsere Vorsitzende Marianne Holle nach der Begrüßung der Gäste in angeregtem Gespräch mit dem neuen Bezirksvorsteher der BV 9, Dr. Karl-Heinz Graf.

Das designierte Grafenpaar der „Benrather Schlossnarren e.V.“, Jörg und Daniela Ritter, stellt sich vor. Der Präsident Jochen Scharf freut sich.



Die Märchenfee Frau Holle hat sich angesagt. Sie erzählt das Märchen von der Goldmarie und der Pechmarie. Nicht nur die kleinen Gäste hören gebannt zu.

Kalinka und ihr Balaleika-Orchester „Drumba“ zaubern bei strahlendem Sonnenschein hinreißende Melodien in die Runde der begeisterten Zuhörer.





Drei besondere Ehrengäste beim Gedankenaustausch (von l. nach r.): Dr. Karl-Heinz Graf, unser „Bezirksbürgermeister“, Arnhold Sevenich, 1. Vorsitzender des Allgemeinen Bürgervereins Urdenbach und Wolfgang D. Sauer, Leiter des Heimatarchivs. Unsere Heimatfreundin Marianne Becker genießt sichtlich den Charme dieses Triumvirates.



Die reizenden kleinen Prinzessinnen aus der Kindertanzgruppe von Daniela Ritter ernten viel Beifall.



Die „schönsten Männer von Benrath“, der Benrather Männerchor e. V. mit seinem Leiter Johannes Koop.

FOTOS:
Rudolf Doll
TEXT:
Marianne Holle



Stellvertretend für viele fleißige Helfer ein herzliches „Danke“ an Tamara Kotwizki-Schmitz, Gisela Wildenhorst und Liselotte Gromöller (von l. nach r.).



Krönender Abschluss eines wunderschönen Sommerfestes: „Super-Jazz“ unter Leitung von Wolfgang Kannen.

AUS BENRATHS VERGANGENHEIT

Der erste Benrather Gefallene im 1. Weltkrieg



danken wir eine „Kriegschronik“ der Tage vom 1. August 1914 bis zum 26. Mai 1918. Hier trug er am 21. August 1914 ein: „Am 21. August 1914 kam die Nachricht, daß der Musketier Wilhelm Kohlleppel aus Benrath, Sohn des Wirtes Theodor Kohlleppel, im Elsaß bei Schlettstadt gefallen sei. Als zu Anfang des Krieges etwa 3000 Benrather zu den Fahnen einberufen wurden, äußerte der etwas eigensüchtige Vater des Gefallenen: ‚Mir ist es einerlei, ob alle Benrather fallen, wenn nur mein Bub (so nannte er stets seinen Sohn) zurückkommt‘. Nun ist sein Bub der erste Gefallene. Mit Rücksicht auf die frevelhaften Worte des Vaters wirkte die Nachricht von dem Tode des Kohlleppel erschütternd in der ganzen Gemeinde.“

Insgesamt starben in diesem Krieg etwa 10 Millionen Soldaten. „Für Deutschland hat das offizielle ‚Reichsarchiv‘ die Gefallenenzahl mit 1.808.555 Soldaten beziffert. Es gibt aber auch Berechnungen von knapp über 2 Millionen Todesfällen im Heer. Hinzu kommen nach den Zahlen des ‚Reichsarchivs‘ 4.248.158

Über die Zahl der im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten herrscht in der Fachliteratur keine Übereinstimmung. Fest steht, dass ein Benrather zu einem der ersten Toten des Krieges gehörte. Er starb schon am 11. August 1914. Sein Name: Wilhelm Kohlleppel. Das „Benrather Tageblatt“ berichtete darüber am 1. September 1914: „Recht ergreifend war der Tod des Sohnes des hiesigen [Wirtes] Theod. Kohlleppel, Wilhelm Kohlleppel, der als erster von Benrath den Heldentod fürs Vaterland starb. Von geschätzter Seite wird uns hierzu mitgeteilt: Es war bei La Garde. Mit einem Freunde aus Düsseldorf-Eller lag der jugendliche Held Wilh. Kohlleppel zusammen im Gefecht. Fast zu gleicher Zeit trifft beide das tödliche Blei. Der schwerverwundete Freund erkundigte sich bei Kohlleppel, wo er getroffen sei, worauf dieser mit matter Stimme antwortete: ‚Ins Herz!‘ Sterbend bittet er seinen Freund aus Eller, alle seine Lieben in Benrath zum letzten Mal zu grüßen. Darauf verschied er mit dem Gedanken an seine Eltern und Geschwister in Benrath.“ „Der Rheinländer“ brachte dazu unter der Überschrift

„Benraths erstes Kriegsoffer“ folgenden kurzen Text: „Benrath, 31. August 1914. Trost Worte an die Mutter des gefallenen jungen Helden Wilhelm Kohlleppel. Das Schwert in tapferer Hand, hat für das Vaterland Dein Sohn als Held sein Blut vergossen; im Felde liegt sein Grab, dort senkten ihn hinab voll tiefer Trauer seine Kampfgenossen.“

Rektor Dicken von der katholischen Schule I in Benrath-Urdenbach ver-





Verwundete.“ So der Historiker Gerd Krumeich. Und weiter schreibt Krumeich: „Wenn man von den aktuellen Minimalzahlen ausgeht, bedeutet dies, dass in 1569 Kriegstagen täglich mehr

als 6000 Soldaten gefallen sind...Was aber die Zahl von Gefallenen und Toten in einem Zeitraum von nur 4½ Jahren angeht, so hat der Erste Weltkrieg sicherlich alles bisher Dagewesene bei weitem übertroffen.“ Damit hatte damals keine Nation gerechnet, glaubte man doch, dass der Krieg von absehbarer Dauer und kontrolliert sein würde. Für Düsseldorf wird die Zahl der Kriegstoten mit etwa 10.000 angegeben. Urdenbach hatte insgesamt 102 Gefallene des Ersten Weltkriegs zu beklagen, Benrath 516.

Unser Heimatarchiv plant eine Ausstellung unter dem Thema „Benrath und Düsseldorf im Ersten Weltkrieg. Der Kriegsalltag in der Heimat und an der Front“. Diese Ausstellung sollte am 14. September zum „Tag des offenen Denkmals“ eröffnet werden, muss aber wegen des bedeutenden

Wasserschadens im Souterrain des Rathauses auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Sie wird u.a. an weitere Benrather und Urdenbacher Gefallene erinnern.

Wolfgang D. Sauer

Alle Fotos aus dem Heimatarchiv Benrath :

linke Seite oben:

Benrather Weltkriegsteilnehmer vor dem alten Benrather Bahnhof

linke Seite unten:

Rekrutenvereidigung vor Schloss Benrath

links oben:

Traueranzeige im „Benrather Tageblatt“



Werden und Vergehen

Die Natur im November erinnert uns an Werden und Vergehen und ein Kunstwerk aus Sand ebenfalls. Am Anfang kam ein Container mit einer Ladung Sand. Dann erschien ein Bildhauerpaar mit einer Handskizze. Was dann geschah, war mit einer Rose zu vergleichen. In wenigen Tagen entwickelte sich das Werk von der Knospe zum höchsten Blütenstand. Wenige Tage später blieb nur noch ein Sandhaufen übrig.

Werden und Vergehen im Zeitraffer!

Karlheinz Gromöller, Text und Fotos



Studienreise nach Thüringen



Die Heimat von Goethe, Schiller, Luther und Bach wurde von Mitgliedern der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath und einigen Gästen in einer 4-tägigen Studienreise an ausgesuchten Stellen Thüringens unter eine zeitgenössische Lupe genommen.

Besichtigt wurden die Theaterstadt Meiningen, die Goethe- und Universitätsstadt Ilmenau, die Stadt der heimlichen Liebe Schillers Rudolstadt, die

romantischen Fachwerkhäuser in Schmalkalden und Besonderheiten, wie der Kickelhahn, die Leuchtenburg, Heidecksburg, Feengrotte und die Klosterruine Paulinzella.

Das anspruchsvolle Programm stand unter einem guten Stern. Schönes Wetter an allen Tagen hatten die Planer der Reise bei dem Reiseveranstalter (Adorf) offensichtlich mitgebucht.

Auswertungsgespräche bei Wein und Bier in der Abendrestauration beförderten schnell ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Studiengruppe. „Ich fühlte mich gut aufgehoben in dem netten Kreis“ war die Meinung nicht nur einer einzelnen Mitfahrerin im Auswertungsgespräch.

Bekannt wurde bei diesem Zusammensein auch, dass Herr Goethe seine herausragenden geistigen Leistungen u.a. dem Trinken von bis zwei Flaschen Wein über den Tag verteilt, sich selbst zugeschrieben hatte.

Vorbereitende Referate auf die jeweils anstehenden Besichtigungsorte wurden vom Studienleiter, Dieter Sauer, während der Anfahrten gegeben.

Kunst, Kultur und historische Fakten wurden von ihm mit rheinischer Sprach- und Witzkompetenz in unsere zeitgenössischen Vorstellungswelten übersetzt und dadurch erlebbar. Eine wirklich unterhaltsame Begegnung mit Bildungswissen.

So referierte Herr Sauer über das „Verhältnis“ der Beziehung von Goethe und Frau von Stein.

Die schon zu damaliger Zeit nicht unumstrittene Zuwendung zu ihr wird von der Geschichtsforschung noch immer im Schwebezustand verschiedener Möglichkeiten der Liebesformen diskutiert. Das beeindruckte alle.

Die Schönheit des Thüringer Waldes war vielleicht auch ein Grund, von Weimar bis Großkochberg (immerhin 30 km

eine Strecke) zu reiten, um die in einem Rittergut lebende geliebte (Geliebte?) Frau von Stein regelmäßig zu besuchen.

„So schön kann doch keine Frau sein!“ war die anerkennende zeitgenössische Kommentierung einer Mitfahrerin.

60 Kilometer sind wirklich eine erstaunlichen Anstrengung, die der Dichter jahrelang unternommen hatte, um seine platonische (?) Liebe zu pflegen.

Ein Ehepaar war besonders angetan von dem kleinen Theater des Schlosses Kochberg und darüber, dass so viele namhafte Regisseure, Musiker und Schauspieler hier gastiert hatten.

Bei der Auswertung der Reiseergebnisse bemerkte „Rudi“, im Stile rheinischer Lebensphilosophie, ihm sei besonders

aufgefallen, dass in der Reisegruppe Leute waren, die von „Lesen und Schreiben eine Ahnung hatten“.

Anhand der heiteren Reaktionen wurde deutlich, dass er mit dieser feinfühligem Formulierung die Meinung aller auf den Punkt gebracht hatte.

Eine andere Studienteilnehmerin formulierte ihre Einschätzung stichwortartig so:

Gute Organisation – Gute Stimmung – Gutes Wetter – Liebe, nette Mitreisende – Unser Fahrer Leon war Klasse – Tolle Führungen – Wunderschönes Thüringen

Wer nicht mit war, hat diesmal verpasst, sich ein Stück weit der deutschen Geschichte aus der Heimatperspektive anzunähern.

Winfried Schmitz

Fotos von Rudolf Doll

oben links: Herr von Goethe und Herr Sauer in Ilmenau

Oben rechts: Feengrotte Rudolstadt, Mitte: Henneberger Haus in Meiningen, unten: Die Reisegruppe in Paulinzella



TERMINE VON NOVEMBER 2014 BIS FEBRUAR 2015

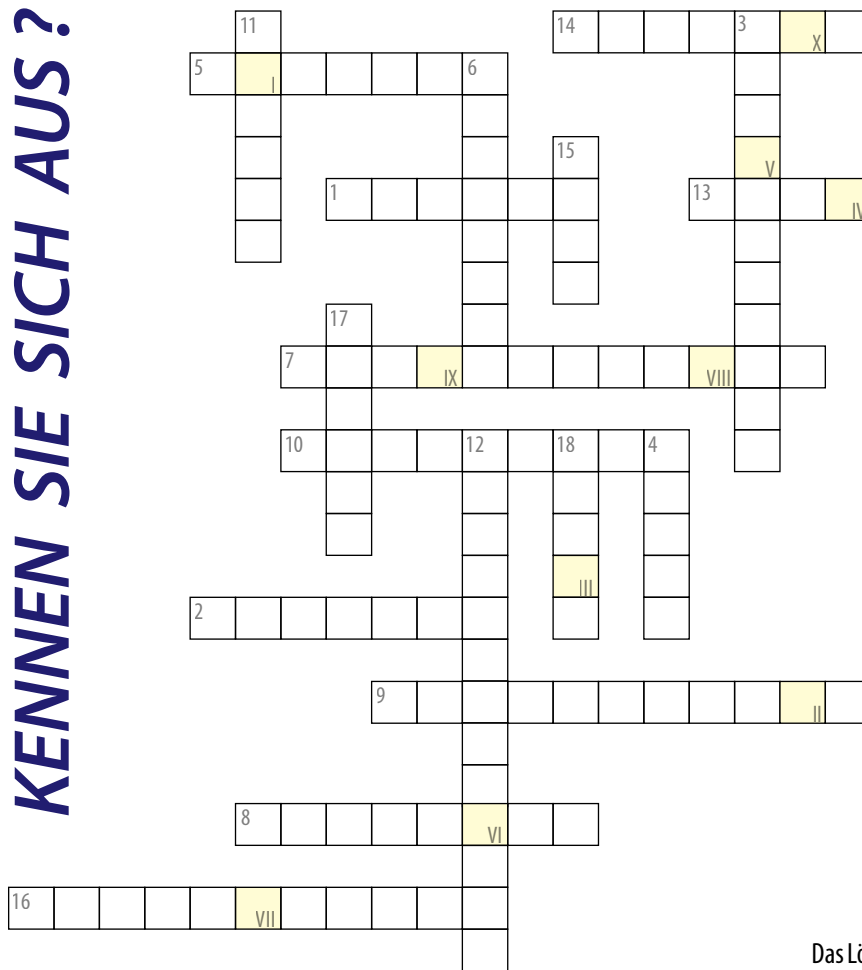
Mo	3.11.	19:30	Düsseldorfer Mundartkabarett: A. Wesendonk, Chr. Schreiber „Gedöns im November“, Bücherei Benrath	SBB
Fr	8.11.	16:00	Öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung 9 im Sitzungssaal des Rathauses	BV 9
So	16.11.	11:00	Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof Hassels	HGGB
Di	18.11.	18:00	Dämmerschoppen im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Mi	19.11.	15:00	Historie trifft Histörkes: Spaziergang mit Anne Wesendonk und Wolfgang D. Sauer durch Benrath, Treffpunkt vor dem Benrather Rathaus, Dauer ca. 1 ½ Stunden, Teilnahme-Gebühr 6 Euro	Anmeld. AGB
Do	20.11.		Benrather Weihnachtsdörfchen bis 21.12.	AGB
Fr	21.11.	16:00	Öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung 9 im Sitzungssaal des Rathauses	BV 9
Di	25.11.	18:00	Empfang im Rathaus-Sitzungssaal aus Anlass des Bestehens: 65 Jahre Heimatgemeinschaft und 35 Jahre Heimatarchiv Benrath	HGGB
Do	27.11.	19:30	Ausstellungseröffnung: Hans Beifuß und Dieter Unrein bis 08. Januar 2015	SBB
Sa	29.11.	11:00	bis 14:00 weihnachtlicher Büchertrödelmarkt in der Orangerie	SBB
Fr	5.12.	15:00	Nikolausfeier im Gemeindesaal der griechisch-orthodoxen Kirche Hassels	HGGB
So	7.12.	13-18	Verkaufsoffener Sonntag in Benrath	AGB
Fr	16.12.	18:00	Dämmerschoppen im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Mi	17.12.	15:00	Historie trifft Histörkes: Spaziergang mit Anne Wesendonk und Wolfgang D. Sauer durch Benrath, Treffpunkt vor dem Benrather Rathaus, Dauer ca. 1 ½ Stunden, Teilnahme-Gebühr 6 Euro	Anmeld. AGB
2015				
So	18.01.	11:00	Neujahrsempfang der Heimatgemeinschaft im Sitzungssaal Rathaus Benrath	HGGB
Mo	19.01.	19:30	Deutsche Balladen-Klassiker. Rezitation und Schattenspiel: Fr.Raad, Theater der Dämmerung	SSB
Di	20.01.	18:00	Dämmerschoppen im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Mo	02.02.	19:30	Tango, Bolero, Canciones. Ein Konzertabend mit Liedern aus Lateinamerika und Spanien. Gesang und Gitarre: Jochen Jasner	SSB
Di	17.02.	18:00	Dämmerschoppen im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Mo			Konzert mit Nadja Birkenstock, Harfe. Datum steht noch nicht fest, bitte erfragen.	SSB
Di	17.03.	18:00	Dämmerschoppen im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB

LEGENDE ZU DEN VERANSTALTERN

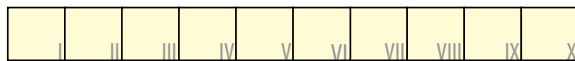
AGB	Aktionsgemeinschaft Benrath e.V., Geschäftsstelle: Sistenichstr. 8, Benrath. Tel. (0211) 179 66 13, Fax (0211) 239 95 07, eMail: info@benrath.com, www.benrath.com
BV 9	Bezirksvertretung 9, Rathaus Benrath, Benrodestraße, Sitzungssaal
DMK	Düsseldorfer Mundartkabarett, A. Wesendonk und Chr. Schreiber, Tel. 0211 - 7182107
HGGB	Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.
NDHM	Neue Düsseldorfer Hofmusik, Düsseldorfer Hofmusik e. V., Veranstaltungen im Schloss Benrath in Zusammenarbeit mit „Stiftung Schloss und Park Benrath“ und „Freunde Schloss und Park Benrath e.V.“, Vorverkauf: Museumsshop Schloss Benrath (Torhaus West), Tel. 179 66 98
SBB	Stadtbücherei Benrath in der Orangerie, Urdenbacher Allee 6, Tel. (0211) 89-97187 Öffnungszeiten: Mo und Do 14:00 – 19:00, Mi und Fr 11:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00, Sa 11:00 – 13:00
SSPB	Stiftung Schloss und Park Benrath, Benrather Schlossallee 100 – 106, www.schloss-benrath.de Vorverkauf: Hofbuchhandlung Schloss-Benrath-Shop (Museumsshop im westlichen Torhaus) Tel. (0211) 1796698, schloss-benrath-shop@gmx.de. www.schloss-benrath-shop.de Anmeldung für Veranstaltungen und Führungen Tel. 0211 89 21903 Mo bis Fr 10 bis 16 Uhr

Die Stiftung Schloss und Park Benrath (SSPB) veranstaltet eine Vielzahl weiterer Führungen und Vorträge, die sich zum Teil zyklisch wiederholen. Eine Auflistung finden Sie in dem Faltblatt „Nachrichten aus dem Schloss“. Das Blatt gibt es im Museumsshop (Kasse). Wir haben hier nur einmalige Veranstaltungen aufgeführt.

KENNEN SIE SICH AUS?



Lösungswort:



1. Erbauer des heutigen Benrather Schlosses
2. Mit der Benrather Geschichte verbundenes Rittergeschlecht
3. Zeitgeschichtlich bedeutsame Person besuchte das Schloss in den 80ern
4. Vorgänger des heutigen Bürgermeisters
5. 1908 erbautes Gebäude in Benrath
6. 1938 zerstörtes Gebäude in Benrath
7. Name der evang. Kirche in Benrath
8. Schuf das Reiterstandbild Jan Wellems
9. Überregional bekanntes Urdenbacher Restaurant am Rhein
10. Typischer Baum der Niederrheinlandschaft
11. Ergänzung der Bezeichnung des Urdenbacher Naturschutzgebietes
12. Bezeichnung des früheren Benrather Schlosses
13. Schriftsteller (Nobelpreisträger) besuchte 1954 das Benrather Schloss
14. Die biologische Station ist untergebracht in „Haus ...“
15. Anderes Wort für „Kämpfe“
16. Düsseldorfer Stadtpatron
17. Baustil der Außenarchitektur des Schlosses
18. Welcher Bach speist den Schlossweiher!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 30.11.2014 an das Heimatarchiv Benrath, Rathaus Benrath, Benroedstr. 46, 40597 Düsseldorf. Bei mehreren richtigen Einsendung wird ein Gewinner per Losentscheid ermittelt. Er erhält den neuen Band „Benrath historisch“.

WERDEN SIE MITGLIED BEI UNS!

Die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.
ist politisch und konfessionell unabhängig.

Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Aktivitäten der Heimatgemeinschaft sind:

- Schlossparkkonzerte
- Wanderungen und Besichtigungen
- Herbststudienreisen
- Trauerfeier am Volkstrauertag
- Nikolausfeier für ältere Mitbürger
- Zeitung „Groß-Benrather“ mit wichtigen Terminen und Berichten
- Herausgabe von Publikationen
- Dämmerchoppen im „Jägerhof“ Urdenbach mit wechselndem Kulturprogramm
- Unterhaltung des Heimatarchivs Benrath mit Ausstellungen und Publikumsverkehr

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsführerin Elisabeth Wiesemann,
Tel. 0211-7118282

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.

Redaktionsteam:

Karlheinz Gromöller (v.i.S.d.P.), Marianne Holle, Tamara Kotwizki-Schmitz, Wolfgang D. Sauer, Elisabeth Wiesemann

Layout: Doris Lausch

Der „Groß-Benrather“ erscheint ca. dreimal im Jahr.

Auflage: 600

Die nächste Ausgabe ist für Februar 2015 geplant.

Redaktionsschluss ist der 30. Dezember 2014.



Bankverbindung:

IBAN: DE 23 3007 0024 0652 8756 00

BIC: DEUT DE DB Due

Wir stellen vom Finanzamt anerkannte Spendenbestätigungen aus.



Testamentsgestaltung • Testamentsvollstreckung
Steueroptimierung • Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Thomas Terhaag • Testamentsvollstrecker

Steuerberater Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Fachberater Testamentsvollstreckung Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.) terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.**



**ehrenamtlich
unentgeltlich
verschwiegen**

Tel 0211 7022830
Fax 0211 2204131

www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Gasthaus



Öffnungszeiten:
11.00 bis 24.00
Montag Ruhetag
tel.: 0211 / 715 916
fax: 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak

SOZIALVERBAND

VdK

Zukunft sozial gestalten

NORDRHEIN-WESTFALEN

Ortsverband Benrath-Garath

Benrodestr. 46 im Rathaus Benrath, am Gebäude links, 3. Tür
Tel. 0211 709109 Günter Meier und 0211 714135 Elisabeth Ewe

**Wir machen aktive Sozialpolitik für 1,6 Mio. Mitglieder in der BRD,
in NRW heute schon für über 256.000 Verbandsmitglieder.**

Sprechstunden in Benrath:

jeden 1. Dienstag im Monat, 16.30 bis 18.00 Uhr
im Rathaus Benrath am Gebäude links, 3. Tür.

Sprechstunden in Garath:

jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 bis 16.00 Uhr
in der Freizeitstätte Garath, Raum Netzwerk

Stammtisch in Hassels:

jeden 3. Freitag im Monat von 17:30 bis 20.00 Uhr
in der Gaststätte Toscana, Hasselsstr. 49, 40599 Düsseldorf

Wir helfen Ihnen gegenüber Behörden, Verwaltungen u.a. bei

- Schwerbehinderten- und Rentenangelegenheiten,
- Kranken- und Pflegekassen, Berufsgenossenschaften
- Arbeitsagenturen, Grundsicherung, Nachteileausgleichen

Ergeben sich Verfahren vor den Sozialgerichten, so vertreten wir Sie durch unsere Rechtsabteilung des VdK-Kreisverbandes in Düsseldorf.

Werden Sie bei uns Mitglied! (Monatsbeitrag 5 €)

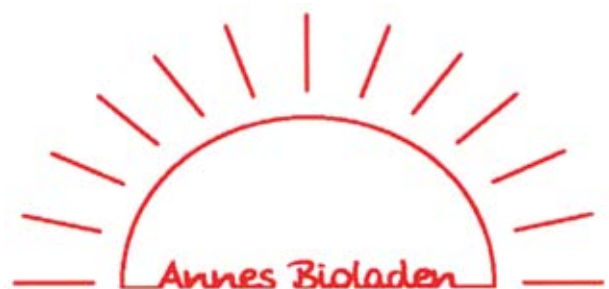
Sie könnten bei uns auch in ehrenamtlicher Funktion tätig werden.



Glückwunschkarten, Flyer, Anzeigen, Plakate,...

Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen

Doris Lausch – Tel. 705519 – doris@lausch-d.de



Inhaberin:

Anne Küchenmeister-Schmitz
Benrodestraße 39 ...in Benrath am Rathaus
40597 Düsseldorf
Telefon: 0211 712819

info@annesbioladen.de – www.annesbioladen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr



**PROFIL
HAIR & STYLE
PERÜCKEN – FASHION
Haarteile – Toupets**

**Vertrauen Sie bei der Wahl
Ihrer Zweitfrisur unserem**

**10 Punkte
Beratungskonzept**

**Vertrauen Sie den
Zweithaarspezialisten**

**Haus- und Klinikbesuche
Krankenkassenzulassung**

**Uwe Beintze
Benrather Rathausstr. 6, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211-99 92 92/93**

